

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

Wirtschaft neu denken!

Für eine nachhaltige Transformation von Unternehmen

Bielefeld, 23. Mai 2023

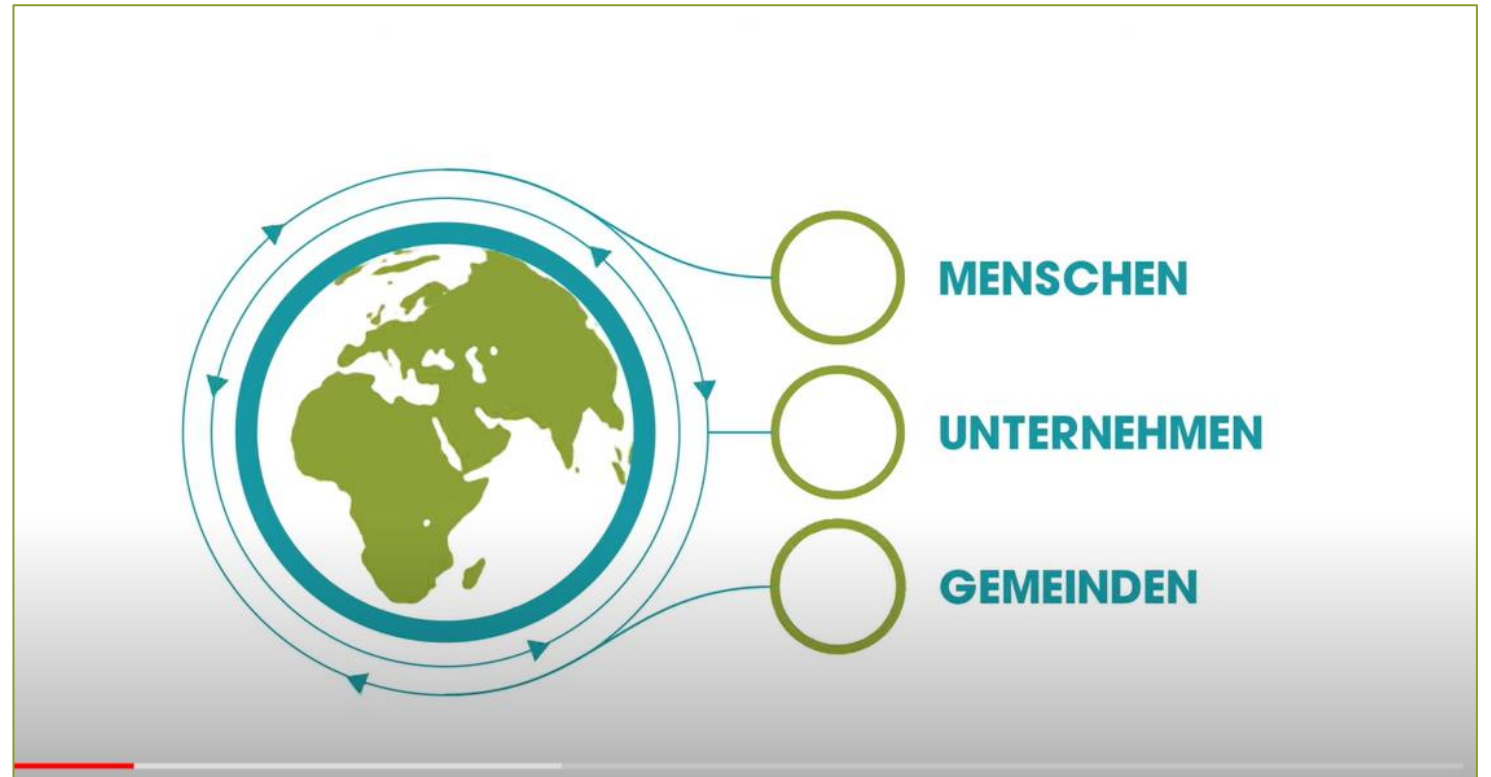
Moderation: Dr. Sabine Meier, Dr. Rolf Sohrmann

Agenda



- 01 **Begrüßung**
- 02 **Gemeinwohl-Ökonomie – kurz erklärt**
- 03 **AGIL-Transformationsleitfaden**
- 04 **Erfahrungen GWÖ-bilanzierter Unternehmen**
- 05 **Selber aktiv werden**
- 06 **Zeit für Gespräche & Vernetzung**

GWÖ - kurz erklärt



GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



Lieferant*innen	<p>Menschenwürde</p> <p>Menschenwürde in der Zulieferkette A1</p> 	<p>Solidarität und Gerechtigkeit</p> <p>Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette A2</p> 	<p>ökologische Nachhaltigkeit</p> <p>Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette A3</p> 	<p>Transparenz und Mitentscheidung</p> <p>Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette A4</p> 
Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	<p>Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln B1</p> 	<p>Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln B2</p> 	<p>Sozialökologische Investitionen und Mittelverwendung B3</p> 	<p>Eigentum und Mitentscheidung B4</p> 
Mitarbeitende	<p>Menschenwürde am Arbeitsplatz C1</p> 	<p>Ausgestaltung der Arbeitsverträge C2</p> 	<p>Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden C3</p> 	<p>Innerbetriebliche Transparenz und Mitentscheidung C4</p> 
Kund*innen und Mitunternehmen	<p>Ethische Kund*innenbeziehungen D1</p> 	<p>Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen D2</p> 	<p>Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen D3</p> 	<p>Mitwirkung der Kund*innen und Produktransparenz D4</p> 
Gesellschaftliches Umfeld	<p>Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen E1</p> 	<p>Beitrag zum Gemeinwesen E2</p> 	<p>Reduktion ökologischer Auswirkungen E3</p> 	<p>Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung E4</p> 



Stand Januar 2020 · Herausgeber: Humanistic Management Practices gGmbH · Autoren: Matthias Kasper, Gerd Hofielen · Gestaltung: Lutz Dudek, werkzwei.de – Creative-Commons-Lizenz: Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.



Eine weltweite Bewegung



Start der GWÖ 2010 in Wien

> 11.000 Unterstützer*innen

> 4.500 Mitglieder

> 170 Regionalgruppen

Organisiert in 35 Ländern

> 1.000 Bilanzierte Unternehmen & Organisationen



GWÖ Regionalgruppe Bielefeld

Eine Auswahl unserer Aktivitäten



AG Bildung

- Workshops in Bildungseinrichtungen
- Verständnis für wirtschaftliche, soziale & gesellschaftliche Zusammenhänge fördern



AG Bilanz & Beratung

- Veranstaltungen zur Multiplikation der GWÖ-Idee & Werkzeuge
- Netzwerk an GWÖ-Beratern
- Erfahrungsaustausch & Vernetzung in der Region



AG Kirche



AG Öffentlichkeit



AG Politik (i.G.)





AGIL Transformations-Leitfaden

GWÖ-Regionalgruppe Bielefeld, 23. Mai 2023

Zur Institution: Stiftung als regionaler Projekt-Träger

- Seit 2017: **Gemeinnützig**, wirtschaftlich / parteipolitisch **unabhängig**
- **Zweck:** Förderung aller drei Säulen der Nachhaltigkeit mithilfe der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)
- Eingebunden in die zivilgesellschaftliche **GWÖ-Bewegung**
- 2019-2021: **LEADER-Projekt** zur Gemeinwohl-Region Kreis Höxter
2021-2023: Projekt “agil.nrw“ für das **NRW-Arbeitsministerium** (MAGS)
- Parallel: **Beratungs-Prozesse** für Kommunen und Unternehmen

Gemeinwohl-Region: Das Höxteraner Modell

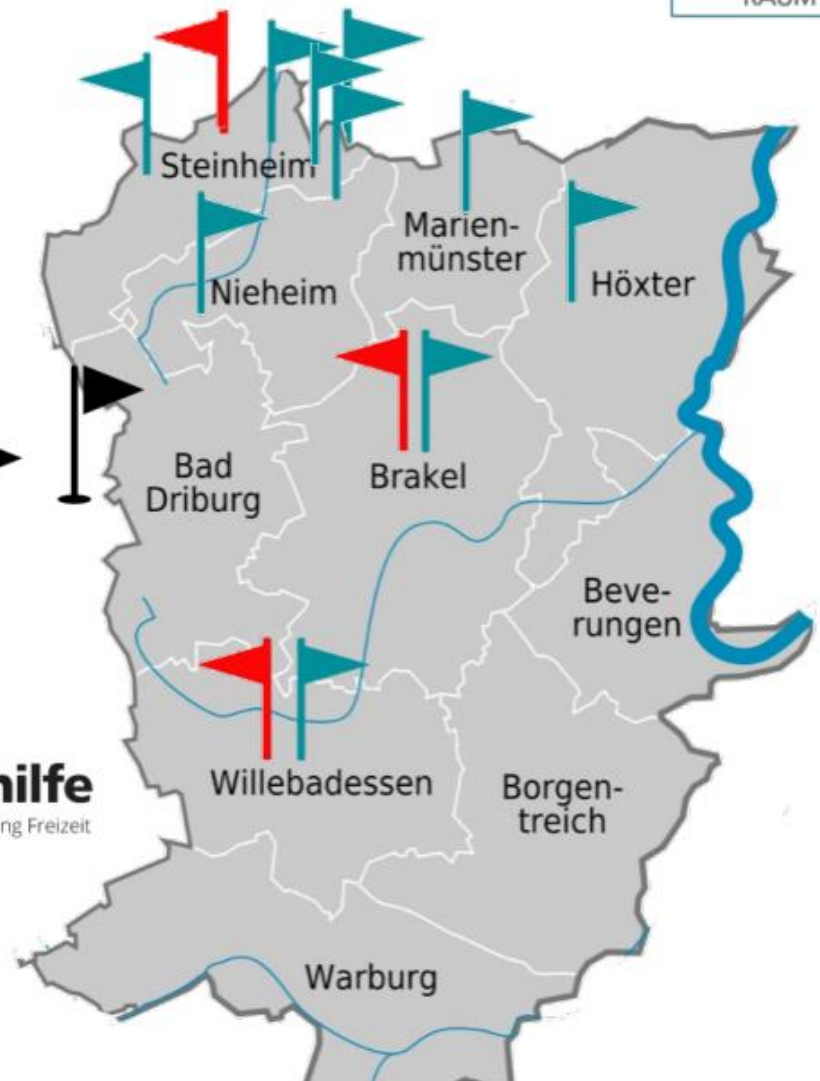
3 bilanzierende Städte



11 bilanzierende Unternehmen



3 Hochschul-Kooperationen



Ausführliche Dokumentation: www.gemeinwohregion-kreis-hoexter.de/projekt

Grafik Kreis Höxter: TUBS, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons



AGIL



AKADEMIE GEMEINWOHL IM LÄNDLICHEN RAUM



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds / REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds
REACT-EU



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Synthese Lernziele: Was soll erreicht werden?

Nach der Arbeit mit dem AGIL-Bildungsangebot haben Sie ...

- ... neues **Wissen** zu betrieblicher Nachhaltigkeit aufgebaut
- ... die Gemeinwohl-Matrix als **CSR-Werkzeug** erstmals angewendet
- ... Ihre **Motivation** gestärkt, zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen
- ... Ihre persönliche **Qualifizierung** erweitert
- ... dabei geholfen, Ihr **Unternehmen** zukunftssicherer zu machen

Vision: Hybrid-Lernprogramm in zwei Stufen

Transformations-Konzept

A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Grundwissen Nachhaltigkeit & GWÖ

Netzwerk-Treffen:
 Reflexion & Vertiefung mit Teilnehmer:innen aus verschiedenen Unternehmen

Praxis-Arbeit:
 GWÖ-Fokusbericht erstellen anhand der Lernvideos & Arbeitsblätter

Präsenztermin im Unternehmen:
 Reflexion des jeweils erstellten Berichtsteils mit Arbeitgeber:in, Vernetzung im Unternehmen

Umsetzung Version 1.0: Transformations-Leitfaden

Kostenfreies „Selbstlern-Sandwich“ für KMU und ihre Berater:innen

Innovation: Transformations-Konzept

Inspiration:
20 Transformations-Impulse

Input: Grundwissen Nachhaltigkeit & GWÖ



Das Ergebnis: Transformations-Leitfaden

Motivation: Praxis-Vorlagen zur Konzeptentwicklung (+ Videos)



Die Nachhaltigkeits-Agenda 2030 der Vereinten Nationen

„Die Integration von Umwelt- und Entwicklungsbelangen wird ... zu einer sichereren, wohlhabenderen Zukunft führen. Keine Nation kann dies alleine erreichen; aber gemeinsam können wir das – in einer globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung.“

PRÄAMBEL DER UN-NACHHALTIGKEITZIELE

Die 2015 von den Vereinten Nationen völkerrechtlich beschlossene „Agenda 2030“ stellt einen Meilenstein der globalen Zusammenarbeit dar. Der UN-Bericht zeichnet das Bild einer zukünftigen Welt, in der alle Menschen in Frieden leben können. Dazu braucht es deutlich mehr als nur Umweltschutz, auch wenn beim Stichwort „Nachhaltigkeit“ viele zunächst an Ökologie denken. Insgesamt sind 17 Entwicklungsziele in den sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) formuliert. Für jedes Ziel werden Unterziele und konkrete Messgrößen benannt, um Fortschritte bewerten zu können. Entscheider:innen sind in der Verantwortung, diese globalen Ziele in ihren Handlungsfeldern zu verankern und umzusetzen.



Erfahren Sie im Selbstlern-Video ...

- ▷ welche Prinzipien den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) zugrunde liegen
- ▷ wie die Systematik der 17 SDGs, ihrer Unterziele und Indikatoren funktioniert
- ▷ welche Kritik es an den SDGs gibt und warum sie trotzdem hilfreich sind

www.agil.nrw/TU/N2



Selbstlern-Video

Prüfen Sie Ihren Lernerfolg

- ▷ Wie lauten die „5P“ und was bedeuten sie?
- ▷ Wie hängen die „5P“ mit den 17 Zielen zusammen?
- ▷ Worauf beziehen sich die Fortschritts-Indikatoren der 17 Ziele?

Antworten finden Sie im Video und am Ende des Leitfadens im Kapitel „Irtus“.



Steigen Sie tiefer ein ...

- ▷ Herlyn, E., & Lévy-Tödter, M. (Eds.). (2019). Die Agenda 2030 als Magisches Vieleck der Nachhaltigkeit: Systemische Perspektiven. Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg.

- ▷ Bundesregierung: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie.

www.agil.nrw/TU/Q2



A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

„Pläne, die Luft und das Wasser, die Wildnis und Natur zu beschützen, sind auch Pläne, den Menschen zu beschützen.“

STEWART UDALL

Jedes Unternehmen ist mit Umweltauswirkungen in der Zulieferkette konfrontiert und kauft diese über die bezogenen Rohwaren, Produkte und Dienstleistungen mit ein. Unternehmen sind daher für die ökologische Nachhaltigkeit in ihrer Zulieferkette mitverantwortlich. Sie sollten daher dazu beitragen, Umweltauswirkungen in der gesamten Zulieferkette zu reduzieren.

Transformationsziel der GWÖ ist, dass sich Ihr Unternehmen aktiv mit dem ökologischen Fußabdruck der eingekauften Produkte und Dienstleistungen auseinandersetzt und im Einkauf immer häufiger die ökologisch verträglichsten Optionen wählt.



Selbstlern-Video

Erfahren Sie im Selbstlern-Video ...

- ▷ wie Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt
 - ▷ mit welchen Idealen, Fragen und Kennzahlen die Gemeinwohl-Ökonomie Sie bei Ihrer Organisationsentwicklung in diesem Feld unterstützt
 - ▷ wie ein vorbildliches Unternehmen dies in der Praxis erfolgreich umsetzt
- 🔗 www.agil.nrw/TL/A3

Wie schätzen Sie Ihr Unternehmen ein?

Bitte bewerten Sie mit der 10-Punkte-Skala der GWÖ, inwiefern folgende Aussage auf Ihr Unternehmen zutrifft:

„Wir achten auf die Umweltauswirkungen in unserer Zulieferkette und kennen mögliche Umweltrisiken.“



GWÖ-Check



Impulse zur Transformation

Reflektieren Sie Ihre Verbesserungspotenziale.

Formulieren Sie drei Ideen zur Transformation für Ihr Unternehmen.

Bewerten Sie die Ideen.

_____	☆☆☆☆☆
_____	☆☆☆☆☆
_____	☆☆☆☆☆

Beurteilen Sie Ihre beste Idee und berechnen Sie den Transformations-Index:

Interne Transformations-Möglichkeit

Wie schätzen Sie die Umsetzbarkeit dieser Idee im Unternehmen ein?



Externe Transformations-Wirkung

Wie schätzen Sie Ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung ein, wenn Sie diese Idee umsetzen?



Transformations-Index

Der Transformations-Index hilft Ihnen später beim Priorisieren. Bitte multiplizieren Sie dafür die Werte Interne Transformations-Möglichkeit und Externe Transformations-Wirkung (max. 25 Punkte).



Stärken/Schwächen-Profil (Inside out-Analyse)

Arbeitsblatt 1a

Übertragen Sie Ihre Punkte-Bewertung aus den 20-Transformationsimpulsen in die nachfolgende Gemeinwohl-Matrix. Bilden Sie pro Spalte und Zeile eine Summe. So erhalten Sie ein übersichtliches Stärken-Schwächen-Profil für jedes der 20 Matrixfelder sowie bezogen auf die Werte und Stakeholder:innen.

Gemeinwohl-Matrix 5.0 für Unternehmen	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG	
LIEFERANT:INNEN	A1	A2	A3	A4	Σ
EIGENTÜMER:INNEN UND FINANZPARTNER:INNEN	B1	B2	B3	B4	Σ
MITARBEITENDE	C1	C2	C3	C4	Σ
KUND:INNEN UND MITUNTERNEHMEN	D1	D2	D3	D4	Σ
GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1	E2	E3	E4	Σ
	Σ	Σ	Σ	Σ	

Leitfaden: Eindrücke

Arbeitsblatt 13 Projektskizze

AGIL-Transformations-Leitfaden Nachhaltigkeit und Gemeinwohl

65

Titel des Nachhaltigkeitsprojekts

Projektnummer

Verantwortung/Koordination

Problembeschreibung (Was soll warum gelöst werden?)

Umsetzungsbeteiligte/Rollen

Budgetschätzung

Zeit (Personentage)

Finanzen (Tsd. EUR)

Sonstige Ressourcen

Wichtigste Ziele (Was wollen wir erreichen?)

Kurzbeschreibung der Maßnahme (Was tun wir?)

Berührungsgruppen

Wen betrifft es?

- A Lieferant:innen
- B Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen
- C Mitarbeitende
- D Kund:innen und Mitunternehmer:innen
- E Gesellschaftliches Umfeld

Bezug zum Gemeinwohl

Menschenwürde Solidarität und Gerechtigkeit Ökologische Nachhaltigkeit Transparenz und Mitentscheidung

- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="radio"/> A1 | <input type="radio"/> A2 | <input type="radio"/> A3 | <input type="radio"/> A4 |
| <input type="radio"/> B1 | <input type="radio"/> B2 | <input type="radio"/> B3 | <input type="radio"/> B4 |
| <input type="radio"/> C1 | <input type="radio"/> C2 | <input type="radio"/> C3 | <input type="radio"/> C4 |
| <input type="radio"/> D1 | <input type="radio"/> D2 | <input type="radio"/> D3 | <input type="radio"/> D4 |
| <input type="radio"/> E1 | <input type="radio"/> E2 | <input type="radio"/> E3 | <input type="radio"/> E4 |

Erfolgskriterien (Woran erkennen wir die Zielerreichung?)

Beitrag zu welchem SDG?

- | | | | | | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 3 | <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> 6 | <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> 8 | <input type="checkbox"/> 9 |
| <input type="checkbox"/> 10 | <input type="checkbox"/> 11 | <input type="checkbox"/> 12 | <input type="checkbox"/> 13 | <input type="checkbox"/> 14 | <input type="checkbox"/> 15 | <input type="checkbox"/> 16 | <input type="checkbox"/> 17 | |

Transformations-Index

- | | | |
|---------------------------------|----------------------------------|----------------------|
| Intern
Umsetzungsmöglichkeit | Extern
Nachhaltigkeitswirkung | Intern x Extern = |
| ① ② ③ ④ ⑤ | ① ② ③ ④ ⑤ | <input type="text"/> |

Intro Input Inspiration **A1** **A2** **A3** **A4** **B1** **B2** **B3** **B4** **C1** **C2** **C3** **C4** **D1** **D2** **D3** **D4** **E1** **E2** **E3** **E4** **Innovation** Impact Infos



Aktiv werden: Testen Sie den Leitfaden!

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozialökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

2er-Gespräch: A3 – Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Diskutieren Sie mit Ihrem Gegenüber diese Aussage:

„Wir achten auf die Umweltauswirkungen in unserer Zulieferkette und kennen mögliche Umweltrisiken.“



- Inwieweit trifft das in Ihrem Unternehmen zu?
- Was machen Sie schon gut?
- Wo sehen Sie Verbesserungspotenziale?

GWÖ-Check: A3 – Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Machen Sie den GWÖ-Check:

Wie schätzen Sie Ihr Unternehmen ein?

Bitte bewerten Sie mit der 10-Punkte-Skala der GWÖ, inwiefern folgende Aussage auf Ihr Unternehmen zutrifft:

„Wir achten auf die Umweltauswirkungen in unserer Zulieferkette und kennen mögliche Umweltrisiken.“



GWÖ-Check

0

Basis-
linie

1

erste
Schritte

2

fortgeschritten

3

4

erfahren

5

6

7

8

vorbildlich

9

10

Leitfaden Version 1.0: Herunterladen, umsetzen, weitersagen!



www.agil.nrw/leitfaden



Kontakt Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW

Dr. Christoph Harrach
[christoph.harrach](mailto:christoph.harrach@stiftung-gwoe.nrw)
[@stiftung-gwoe.nrw](mailto:christoph.harrach@stiftung-gwoe.nrw)

Christian Einsiedel
[christian.einsiedel](mailto:christian.einsiedel@stiftung-gwoe.nrw)
[@stiftung-gwoe.nrw](mailto:christian.einsiedel@stiftung-gwoe.nrw)



Erfahrungen & Austausch mit GWÖ-bilanzierten Unternehmen der Region

- *Marcus Stichmann, GAB*
- *Sven Vissenewert, P1 Consulting*
- *Anna Wallitzer, Buchhandlung Mondo*







Selber aktiv werden

- *Leitfaden nutzen, Einstieg in die Bilanzierung*
- *Förderprogramme für Unternehmen – Regionalagentur OWL*
- *Peer-Projekt für KMU / Bielefeld*
- *Peer-Projekt mit der Universität Paderborn*
- *Selber mitwirken & gestalten in der GWÖ Bielefeld*





Leitfaden nutzen, Einstieg in die Bilanzierung

23.05.2023

Transformations-Leitfaden

Nachhaltigkeit & Gemeinwohl
für kleine und mittlere Unternehmen
und ihre Berater:innen (Version 1.0)

NGU
AKADEMIE
GEMEINWOHL
IM LÄNDLICHEN
RAUM

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

ESF
in Nordrhein-
Westfalen
in Mensch und Innovation

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
REACT-EU



Förderprogramme für Unternehmen

- **Programme zur Organisationsberatung (der Landes NRW, MAGS)**
 - **Potentialberatung NRW** (40 %, 8 Tagewerke)
 - **Transformationsberatung NRW** (40 %, 12 Tagewerke)
 - **Neustartberatung NRW** (40 %, 2 Tagewerke)
- **INQA-Coaching des BMAS** (80 %, 12 Tagewerke)

Förderung einer Unternehmensberatung und der dadurch entstehenden Kosten

- **Erstberatung der Förderung durch die Regionalagentur OWL**

Andreas Lühmann

Walter-Rathenau-Str. 33-35, 33602 Bielefeld

a.luehmann@regionalagentur-owl.de

0521-96733200

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Peer-Konzept - Erste Schritte zur GWÖ-Bilanz mit einer Peer-Evaluierung

Gruppe von 4-6 Unternehmen

Begleitete Workshops

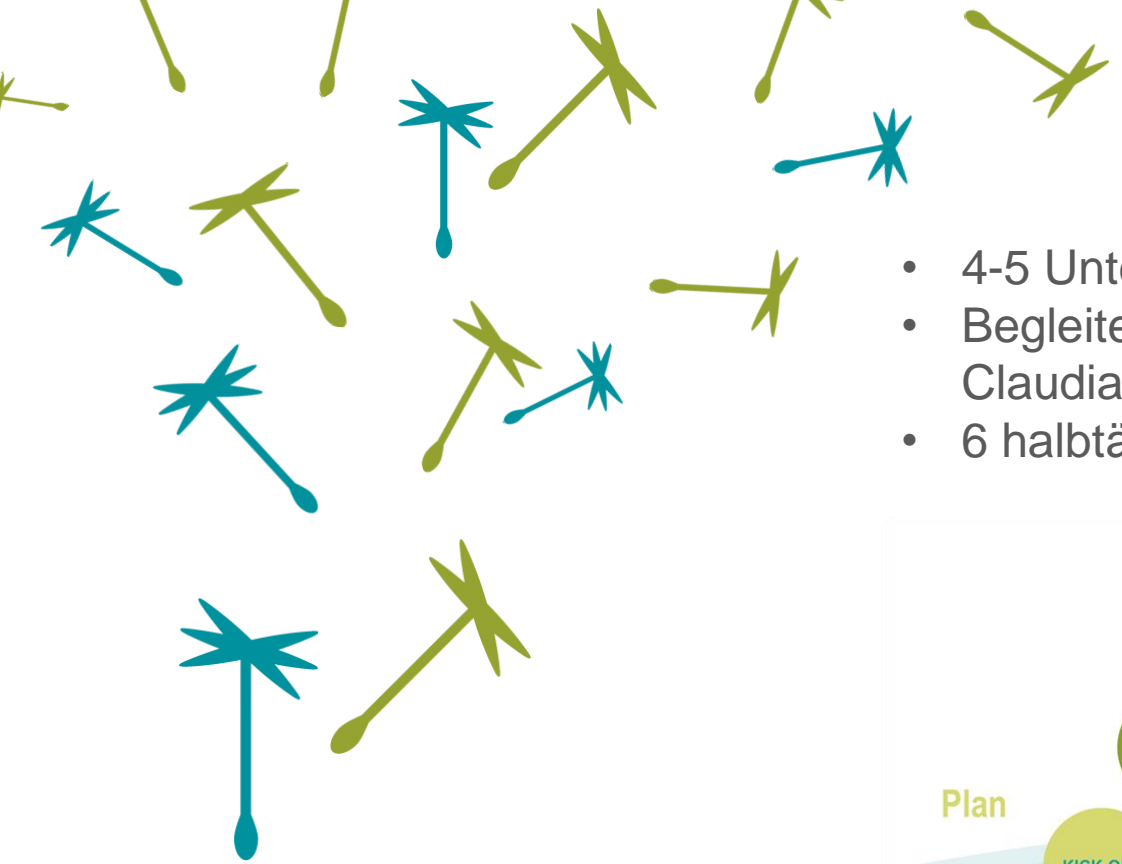
- Anleitung zu jedem Themenfeld
- Austausch mit den anderen Peergruppen-Mitgliedern
- Entwicklungsimpulse für das eigene Unternehmen
- Gemeinsamer Lernprozess

Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz

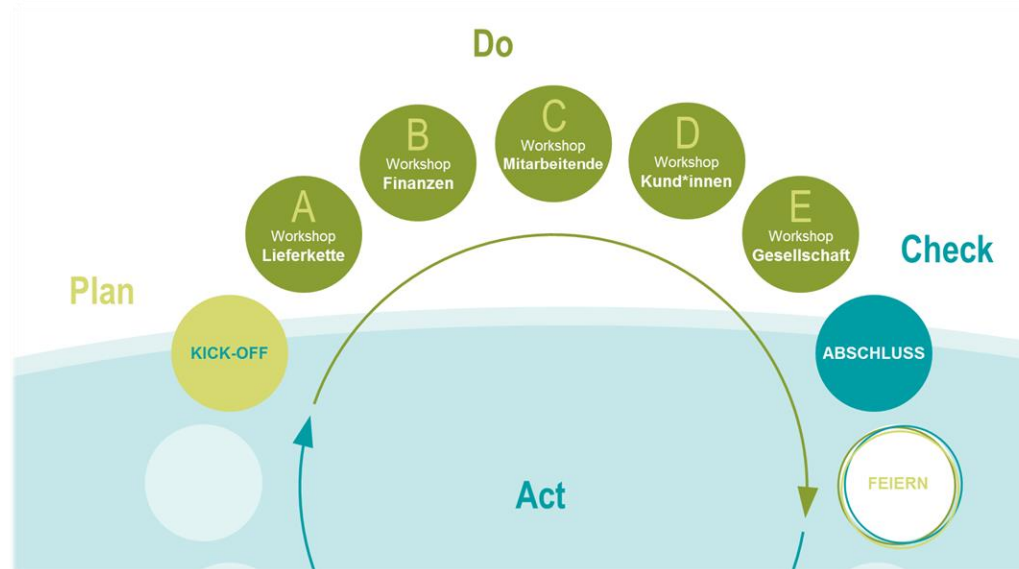
- Bewertung durch Peers
- GWÖ-Berater*in legt Bilanzen der Prüfungsplattform vor
- Peer-Zertifikat als Vorstufe zum Auditzertifikat

Achtung! Eine Peer-Evaluierung kann nur einmal, während der Erstellung der ersten Bilanz, durchgeführt werden.





- 4-5 Unternehmen
- Begleitet durch die GWÖ-Beraterinnen Claudia Schleicher und Dr. Sabine Meier
- 6 halbtägige und ein ganztägiger Workshop



Peer-Projekt in Bielefeld

Der Zeitaufwand, um die erforderlichen Daten zusammenzutragen und den Gemeinwohl-Bericht zu verfassen, beträgt erfahrungsgemäß zwischen 40 und 100 Stunden.

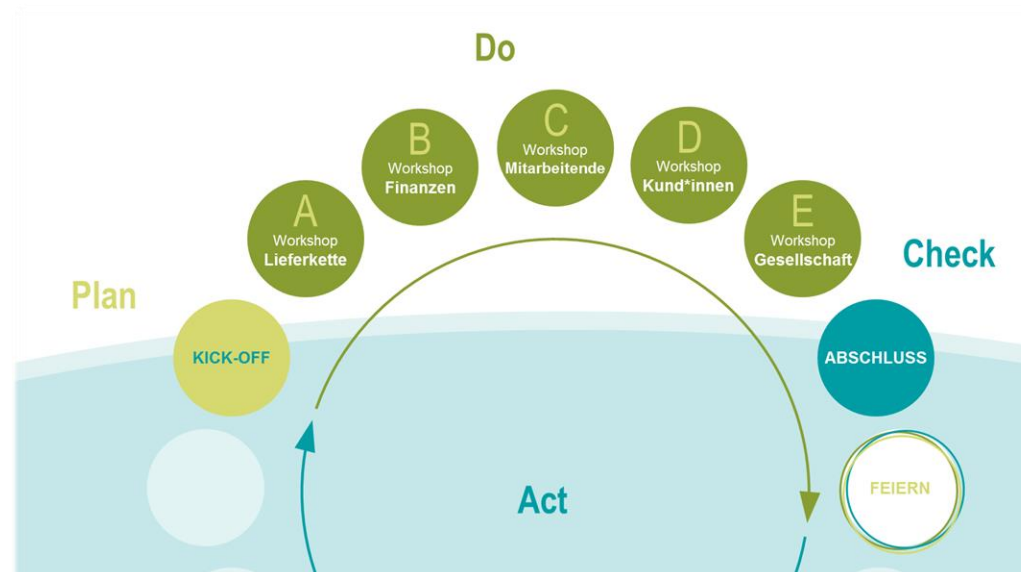




Wann geht es los?

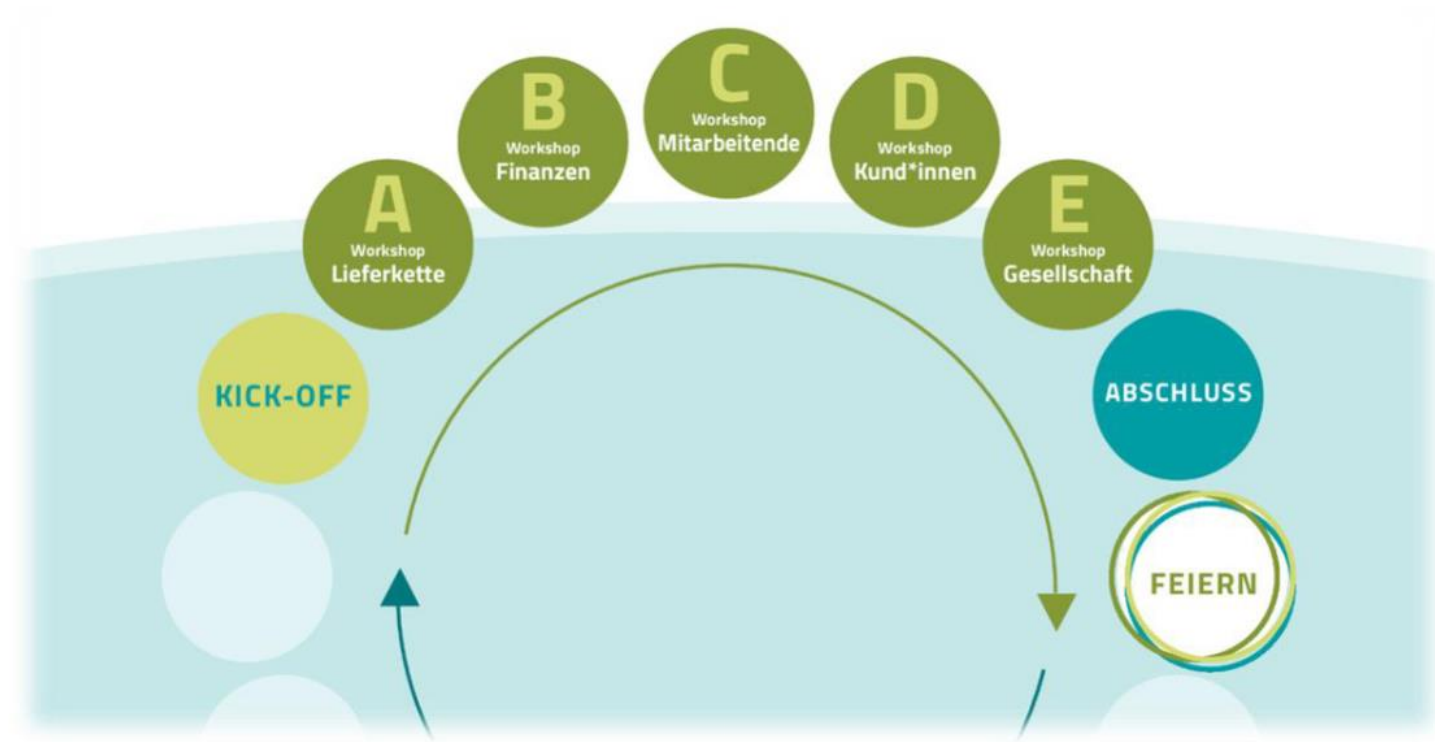
- + ab 4 Unternehmen
- + September 2023
- + Termine für die Workshops: Freitag Nachmittag

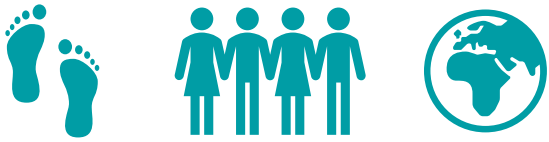
Peer-Projekt in Bielefeld





Peer-Projekt mit der Universität Paderborn





Selber mitwirken & gestalten

- **GWÖ-Mitglied werden**
<https://germany.ecogood.org/mitglied-werden>
- **GWÖ-Aktive*r werden**
Termine auf der Homepage GWÖ-Bielefeld
(Treffen der Arbeitsgruppen, Plenum, Vorträge,
Kaminabende, Stände, ...)
[https://germany.ecogood.org/ueber-uns/regionalgruppen/bielefeld/
bielefeld@ecogood.org](https://germany.ecogood.org/ueber-uns/regionalgruppen/bielefeld/bielefeld@ecogood.org)
- **GWÖ-Newsletter abonnieren**
<https://germany.ecogood.org/newsletter/>
- **GWÖ in den Sozialen Medien folgen, ...**



Herzlichen Dank!

Zeit für Gespräche & Vernetzung

